

Remsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 194.

Freitag, den 15. Dezember 1899

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Kgl. Standesämtern

gehen mit heutiger Post die Formulare zur Statistik der Geburten, Eheschließungen und Sterbfälle für das Kalenderjahr 1900 zu. Die Verzeichnisse pro 1899 sind bis spätestens 15. Febr. 1900 hierher vorzulegen. Auf die richtige und vollständige Ausfüllung der Spalten 10 bis 13 der Sterbfallverzeichnisse ist besonders zu achten. Gemäß § 3 der Minist.-Verfügung vom 13. Dez. 1898 (Regbl. S. 298) sind die Auszüge aus den Kirchenregistern gleichzeitig mit einzusenden.
Waiblingen, 13. Dezember 1899.

R. Oberamt:
Bertsch.

Waiblingen.

Bekanntmachung

betr. Gaben für die Hochwasserbeschädigten in Bayern.

Seit der letzten Bekanntmachung im Remsthalboten vom 23. Nov. 1899 Nr. 181 sind folgende weitere Gaben eingegangen und zwar durch: gemeinschaftl. Amt Weinstein 31 M. 50 Pf., Kaufm Schäfer in Korb von Ungenannt 3 M., Verwaltungsktuar a. D. Wakenhut in Winnenden 21e Sammlung 61 M.

An das Kassenamt der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart konnten nun im Ganzen abgesandt werden 402 Mark.
Den 13. Dezember 1899.

Oberamtspfleger
Ebel.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl

Reisszeuge

ferner

Gesang-, Gebet- und Kochbücher,
Fotografie- und Postkarten-Album, Papeterien,
Lederwaren aller Art,
Haussegen in allen Sorten,
Bilderbücher & Jugendschriften
gebiegenen Inhalts sowie

Christbaumschmuck

letzteren im Ausverkauf äußerst billig.
Bade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Achtungsvoll

Imm. Heß, Buchbinder.

Emaillierte Namenshüder

wie solche vom 1. Januar 1900 an gesetzlich verlangt werden,
besorgt schnell und billig

C. Villinger Zeller.

Waiblingen.

Forderungen

an uns wollen spätestens bis 28. Dezember ds. J. eingereicht werden.

Gebrüder Sixt, Dampfziegelei
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Mit 20% Rabatt
verkaufe ich nachstehende Artikel wegen Aufgabe derselben in meinem Geschäft und zwar:

Leder-, Zeug- & Filzschuhwaren,

ferner

Woll- & Baumwollwaren

bestehend in Tricot und Baumwoll-Hemden, Unterleibchen, Unterhosen, Herren- und Knabenwesten, Tricothandschuhe, Zwilchhandschuhe, Knabenmützen, Socken, Frauen- und Kinderstrümpfe, baumwollene und seid. Tücher, Taschentücher, Perlwolltücher, Corsetten und Hosenträger, Betttücher, Leinwand- und Papiertragen und Brüste, Woll- und baumwollene Strick- und Hägel-Garne und eine Partie Fruchtsäcke.

Karl Klent b. Adler.

Waiblingen.

Schöne und billige

Kleiderstoffe

in wollen, halbwollen und baumwollen.

Unterrockstoffe,
Baumwollflannelle jeder Art,
Pelzpique, weiß und farbig

empfehle in reicher Auswahl

Friedrich Pfander.

Eine größere Partie verschiedener Reste werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

Mein Lager in farbigen und schwarzen

Kleiderstoffen

halte ich bestens empfohlen.

Die sich angesammelten Reste werden äußerst billig abgegeben.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine große Auswahl

Korbwaren

aller Art zu den billigsten Preisen.

Daniel Subeck, Korbmacher
gegenüber der Buch'schen Buchdrucker.



Billige Anzugstoffe
garantirt tragbare, gute Ware
Wollstoff zu einem Herrenanzug
3.20 m für Mt. 7.50
Velour-Wollstoff . . . 3.20 " " " 12.—
Prima Cheviot garantirt
reine Wolle, beste Qualität
in schwarz, braun und blau 3.20 " " " 15.—
Crêpe-Noubaut's hochfeine
moderne Anzug-Stoffe in
grün, d'grün, blau, braun etc. 3.20 " " " 18.—
Stoffreste werden zu jedem annehmbaren
Preise abgegeben.

Muster gratis und franco.
H. Herion, Stuttgart,
Königin-Olgabau.

Ratten Mäuse

werden unfehlbar vertilgt durch Paul's Rattenwürste „Glires“
D. R. M. S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele
Anerkennungen. Herr Oberleutenant a. D. H., Charlottenhof schreibt
uns unterm 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in
der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Strecke.“
Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des
Ungeziefers.

Würste in Grösse von 200, 100, 60 und 30 Pfg. bei
Carl Westhäusser beim Löwen allein zu haben.
Allein. Fabrikanten **Robert Paul & Co., Leipzig.**

Waiblingen.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich

Reinen Landhonig

sowie sämtliche
Früchte-Marmeladen
zu billigsten Preisen.

Georg Pfrommer, Beinsteiner Strasse.

Waiblingen.
**Sämtliche
Bäckartifel**

empfehl't billigt
G. Billinger-Fritz.

**Fertige blaue
Arbeits-Anzüge**
für Behrlinge und Erwachsene
empfehl't
Gottlob Dillinger.

Waiblingen.
**Sämtliche
Bäckartifel**

in schöner frischer Ware
zu den billigsten Preisen em-
pfehl't
Im Scheffel, Bahnhofstr.

Eier! Eier!

Schönste Ital. Kalleier
Prima frische Eier
sowie Algäuer Sahibutter
zum billigsten Tagespreise empfehl't
Karl Mehl.

Sehr schöne und guttrockene
**Linzen,
Erbsen,
Bohnen**
empfehl't billigt Fr. Spiez.

Waiblingen.
Empfehle von 10 Pfund an
schönes frisches
Tafelobst.

Wilh. Schippert,
Gandelsgärtner.

Auffallend schön

zart und blendend weiß wird der Teint,
Sommerprossen verschwinden, wie allge-
mein bekannt, durch den Gebrauch der
allein ächten

Lilienmilch-Seife

Karte: Dreieck mit Erdkugel und
Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin N.W.
v. Frkf. a. M. Känflisch pr. Stk. 50 Pfg. bei
Theodor Daiber, Friseur.



E. OPPENLANDER
Uhrmacher und Optiker
Waiblingen
empfehl't bei billigsten
Preisen unter Garantie:
Uhren in Gold, Silber
und Nickel
Regulateure, Wand- und
Wekkeruhren
Uhrketten
Gold- und Silberwaren:
Ringe, Brochen, Boutons,
Cherlinge
Christofle-Bestecke
Reparat. jeden Artikels
gut u. billig.

Bettfedern, Flaum,
fertige Betten
solid und billig bei
Gottlob Dillinger.

Waiblingen.
22 Ar
Baumgut

in der Wasserstube setzt dem Ver-
kaufe aus. Betreffs des Wegs
wollen sich die Wasserstubenbesitzer am
Samstag abends 7 Uhr
bei mir einfinden.

Frau Rauffmann,
Bäckers Wwe.

Enderbach i. N.
In Weihnachtsgeschenken
empfehle
Schuhwaren



aller Art, vorzüglich
die bekanntesten warmen
Winterschuhe von den einfachsten
bis zu den feinsten.

Zu Badzwecken sehr schöne
Schnitz & Zwetschgen,
prima Qualität.
Gottl. Schwegler.

Sämtliche
Bäckartifel

in guter frischer Waare empfehl't
billigt

Fr. Spiez.

Ueberzieher!

200 Stück neue und getragene,
Fuhrmannsmäntel, Loden-
joppen, Herrenkleider, Hüte,
Regenschirme;

Schuhwaren!

Große Auswahl in jeder Art,
Reiseartikel, Koffer, Leptiche,
Zimmerflinten, Revolver,
Pistole und Munition;

Uhren! Uhren!

für Herren und Damen, goldene u.
silberne Ketten, Ebe. u. Stiegel-
ringe, Reizeuge, Opern-
gläser; Meher's Verillon, 19
Bände; Alles billigt!

Sonntag 17., u. 24. Dezember
den ganzen Tag geöffnet.

F. Spitznagel, 15 Ilgenplatz 15
Stuttgart.

Korb.

Zur Gemeinderatswahl

schlagen wir folgende erprobte Männer
vor:

Gottlob Müller, Bäcker,
seit. Gemeinderat,

Gottfried Schäfer,
Steinbruchbesitzer, seit. Gemeinderat.

Steinretnach.

Anwalt Wied.

Viele Wähler.

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 M. Nachnahme
versendet **Confect Versandt-
Haus Emil Wiese**

Dresden 16, Holbeinstrasse No. 1577.
Wiederverkäufers sehr empfohlen.

EYACHE

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Friedrich Käfer Waiblingen.

Waiblingen.
Samstag
**Mehel-
Suppe**



mit hell und
dunkel Lager-
bier wozu höf-
lich einlabet

W. Eckardt z. Rose.

Waiblingen.

Rieschengeist

sowie Obst- und Weintrester-
Brantwein empfehl't

W. Mayer, Käfer
z. Felsenkeller.

Korb.
Wahlvorschlag.

1) Gottfried Schäfer, seit. Obdt.

2) Gottlob Müller, Bäcker,
seit. Gemeinderat.

Steinretnach.

Friedrich Hermann.

Viele Wähler.



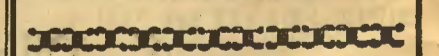
Kataly von Gschtruth Illustrierte

Romane u. Novellen
Erste Folge.

vollständig in 75 wöchentlich er-
scheinenden Lieferungen zu je
40 Pfennig.

Jede Buchhandlung nimmt Be-
stellungen entgegen und kann das
erste Heft sofort zur Ansicht vor-
legen.

Verlagbuchhandlung von
Paul List, Leipzig,
Johannisallee 1.



Keuch- u. Krampf-

husten, sowie chron. Katarthe,
finden rasche Besserung durch Dr.

Lindenmeyer's Salus-Bon-
bons. Bestandteile: 10% Alum-
sulfat, 90% reinst. Zucker.) In Vent.
à 25 u. 50 Pfg. u. in Schacht. à 1 M.

k. b. Apoth. i. Waiblingen u. Fellbach.

Württemberg.

Waiblingen, 9. Dez. (Für den gesteigerten Bäckerei-Verkehr vor Weihnachten) sind von der Postverwaltung besondere Vorkehrungen durch Vermehrung der Beförderungseinrichtungen, der Arbeitskräfte etc. getroffen. Im Zusammenhang damit wird den Aufgebern von Postpaketsendungen, wenn sie auf deren rechtzeitige und unversehrte Ankunft rechnen, dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, auch die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen, vollständigen, haltbar befestigten Aufschrift zu versehen. Die Einlieferung soll ferner nicht erst kurz vor Schalterchluss geschehen.

Waiblingen. Am Sonntag, den 10. d. M. hielt der Kan- und Bezirksvogelschutzverein seine 1. Weihnachtsfeier im Ankersaal ab. Vormittags fand eine Prämierung von edler Harzer Kanarienvogel statt, wo die Herren Maier aus Eßlingen und Herrmann aus Stuttgart als Preisrichter funktionierten. Als Ehrenpreise wurden wertvolle Gegenstände verteilt, und erhielt für die beste Kollektion Gassert den 1. Ehrenpreis mit 230 Punkten, den 2. Kercher aus Winnenden mit 220 P., den 3. Schäfer aus Winnenden mit 206 P., den 4. Eppler Waiblingen mit 176 P., den 5. Fahnacht Schwaibheim mit 156 P., den 6. Weiß mit 145 P., den 7. Bubeck mit 121 P. Von 3 Uhr ab fand im dicht besetzten Ankersaal die Weihnachtsfeier statt, an welcher sich unsere werthen Mitglieder mit ihren Angehörigen recht zahlreich beteiligten. Erfreulicher Weise hat sich die verehrte Bundesvorsitzende Frau Kommerzienrat Hähule, und die Herren Präzeptor Bazlen, Präparator Jäger und Schriftst. Bohnenberger aus Stuttgart, sowie mehrere Mitglieder des Bundes von Ludwigsburg eingefunden. Der Vorsitzende des Bezirksvereins eröffnete die Feier und setzte die Entstehung, Wirkung den Zweck und das Wachstum des Vereins in kurzen, bindigen Worten auseinander. Herrn Präzeptor Bazlen schloß sich nach einigen Vorträgen den Worten des Vorsitzenden an, und hielt eine ernste Ansprache über das feste Zusammenhalten der Vereine und deren Mitglieder, welches zu großer Aufmunterung der Feier beigetragen. Der Verein „Gemütlichkeit“ als mitwirkender Verein hat sich mit seinen schönen Vorträgen musterhaft bewiesen. Abwechselnd wurden schöne Vogelgedichte aufgeführt, worunter 2 Gedichte von Kindern vorgetragen wurden, die unter den Festgästen allseitige Anerkennung fanden. Auch den werthen Mitgliedern und Freunden des Vogelschutzes, welche den Verein mit Ehrengaben beschenkt wird der innigste Dank ausgesprochen, sowie auch Herrn Frick zum „Anker“ für seine gute Bedienung während der Feier. Es wäre zu wünschen, daß noch manche solcher Feste zum Wohl und Nutzen des Vogelschutzes abgehalten werden, und daß viele, welche noch kein Interesse für den Vogelschutz haben, dazu bewegt werden, demselben beizutreten.

Stuttgart, 11. Dez. Das Ergebnis der Gemeinderatswahl war folgendes: Weingärtner R. Stappf 6560, Kaufmann J. G. Böhlinger 6089, Oberingenieur R. Mezger 6001, Hofwerkmeister B. Hauser 5052, Feuerungstechniker Jos. Huber 4905, Privatier J. Galler 4804, Regierungsbaumeister R. Helm 4787, Kaufmann J. Finl 4552 Stimmen.

Stuttgart. [Möbelmesse Mittwoch bis Freitag 20—22. Dez.] Innerhalb der Gewerbehalle kommen Polster- und polierte Möbel, auch Dreherwaren, Spiegel etc. zur Platzierung; alles Andere außerhalb der Halle und auf den Hegelplatz.

Cannstatt, 12. Dez. Wegen gemeinschaftlich ausgeübter Wild- dieberei auf Cannstatter Markung wurden 4 junge Bürger aus Fellbach in Haft genommen.

Reutlingen, 12. Dez. Zwischen hier und Gningen ließ sich in vergangener Nacht die 22 Jahre alte, seither in Ludwigsburg in Stellung gewesene Kellnerin Maria Barbara Reck von Gningen vom Eisenbahnzug überfahren. Dieselbe war sofort tot. Zerwürfnisse mit ihren Eltern dürften sie zu diesem Schritt veranlaßt haben.

Gmünd, 9. Dez. Unermüßlich arbeiten gegenwärtig die Herren Untersuchungsrichter und Polizeibeamten an den in letzter Zeit vorgekommenen Gold- und Silberdiebstählen, deren Entdeckung man dem umsichtigen Polizei-Inspektor Reiser zu verdanken hat. Bei einem Diebstahl soll sich die Summe auf etwa 40 000 Mk. belaufen und bei einem anderen auf etwa 5000 Mk.; doch sind die Nachforschungen noch nicht erschöpft und täglich wird neues Material zu Tage gefördert. Gestern war Herr Sandrichter R. aus Ellwangen hier und hat mit Polizei-Inspektor Reiser mehrere Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen. Im Ganzen sind 8 Personen verhaftet und weitere stehen in Sicht. Dem gegenwärtigen Polizeikommissar gehört alles Lob.

Heilbronn, 12. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl hatte folgendes Ergebnis: Es erhielten die bisherigen Gemeinderäte Binder 1607, Moosbrugger 1500, Huber 1500 und Fuchs 1455 Stimmen, außerdem wurden neu gewählt Peter Brudmann jr. mit 1446 und Konstant Fischer mit 1414 Stimmen. Es haben von 3734 Wahlberechtigten 2894 abgestimmt. Von dem Wahlzettel der geeinigten Volkspartei und Sozialdemokratie sind also nur 2 Namen, Fuchs und Huber gewählt. Beggefallen ist auch der Führer der Sozialdemokratie, der bisherige Gem.-Rat Rittler. In überwiegender Mehrheit haben also die Gegner der Abschaffung der Fleischsteuer gestimmt.

Konkurs-Eröffnungen. Karl Malcomes, Buchhändler, Inhaber einer Verlagsbuchhandlung in Stuttgart, Johannesstr. 5. Karl Strähle, Landesproduktenhändler in Stuttgart, Wilhelmstraße 1½. August Fremd, Metzger und Wirt in Steinbach bei Hall. Sandolin Kopp, Kaufmann in Deißlingen.

Deutsches Reich

Berlin, 9. Dezember. (Mord und Selbstmord.) Der verheiratete Bauhüher Inergens hat gestern die 21jährige Frau Köpfe, mit der er ein Liebesverhältnis hatte, in ihrer Wohnung durch einen Revolverbeschuß in den Mund getötet und sich dann selbst auf die gleiche Art entleibt. Der Tod trat bei beiden auf der Stelle ein.

Berlin, 13. Dez. Hier ist eine Privatmeldung eingetroffen, daß Lady Smith gefallen sei, was großen Enthusiasmus erregte.

Aus Kiel 13. Dez. wird telegr. gemeldet: Die Stettiner Frachtdampfer „Wolga“ und „Bibau“ sind heute früh bei unflüchtigem Wetter unweit Friedrichsort zusammengestoßen. Die „Wolga“ begann sofort zu sinken, so daß das Schiff an den Strand gesetzt werden mußte. Die wertvolle nach Frankreich bestimmte Haferladung ist teilweise verloren.

Görlitz, 8. Dezember. (Aus Not.) Der hiesige Stellungslose Tapezierer Friedmann beschloß aus Nahrungsjorgen sich, seine Frau nebst Kind zu vergiften. Beim Aufbrechen der Wohnung wurde der Mann als Leiche vorgefunden. Der Zustand der Frau und des Kindes ist hoffnungslos.

Ausland.

Paris, 10. Dez. In der Militärschule von Saint-Gypolte-du-Port bei Nimes brach am Mittwoch eine Meuterei aus. Ungefähr 80 Jüglinge warfen die Betten aus den Fenstern, verbrannten Stühle und Tische und bedrohten die Vorgesetzten, die in den Schlaftal, in dem sie sich verbarrikadiert hatten, eindringen wollten, mit Gewehren, ließen sich aber schließlich ruhig entwaffnen und abführen. Zuvor hatten sie einen Beschwerdebrief gegen verschiedene Vorgesetzte und gegen gewisse Freiheitsbeschränkungen an den Kommandanten der Anstalt gerichtet und denselben mit der bezeichnenden Unterschrift „Fort Chabrol“ versehen.

Das 34. Infanterieregiment aus Mont-de-Marsan stellt zur Zeit in den Landes (Géiden) des gleichnamigen Departements interessante Übungen mit Stelzenläufern an; eine größere Zahl von Offizieren und Soldaten übt sich in Rekognoszierungen mit Hilfe dieses beschleunigenden Fortbewegungsmittels. Letzthin haben die gelbtesten Stelzenläufer des Regiments längs des Adurufers mit gleicher Schnelligkeit wie Kavalleristen eine Telegrafienlinie hergestellt. (Basl. Nachr.)

Brüssel, 13. Dezbr. Hier ist die Nachricht eingetroffen, Präsident Krüger werde an Weihnachten in das Burenlager abgehen.

Die trockenste Gegend der Welt ist im nördlichsten Regierungsbzirk von Peru, in Piura am Stillen Ozean und an der Grenze gegen Äquator, wo im Durchschnitt sieben Jahre vergehen bis Regen eintritt. Letzten Februar, so erzählt die „Illustration“, regnete es dort allerdings 24 Stunden lang, aber es war das erstemal seit 8 Jahren. Die Flora dieses Küstenreichs ist ärmlich. Es finden sich nur neun Spezies, von denen sieben Sommergewächse sind. Die Samen der letzteren ruhen oft sieben Jahre lang im Boden und warten auf befruchtenden Regen. Aber trotz des Regenmangels finden die Bewohner ihren Unterhalt durch die Kultur des Baumwollstrauchs, der sieben Jahre lang ohne Wasser existieren kann und reichen Ertrag liefert.

New York, 7. Dez. (Ein schrecklicher Fall von Lynchjustiz) wird aus Mayfield in Kentucky gemeldet. Das Opfer war ein Neger Namens Coleman, der in Gewahrsam genommen worden war. Ein Mob von vielen tausend Weißen belagerte das Gefängnis, überwältigte die Wächter und riß den Gefangenen aus seiner Zelle. Der Neger wurde auf einen Platz außerhalb der Stadt getragen, an einen Baum gebunden und nach furchtbaren Martern verschiedener Art buchstäblich zu Tode geröstet. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

London, 12. Dezbr. Wie verlautet, hat Chamberlain, verstimmt durch die Angriffe der Presse, sowie durch die Vorkämpfe Mac Kinley's dem Ministerrat sein Portefeuille zur Verfügung gestellt. Letzterer hat aber den Gedanken einer Demission rundweg abgelehnt.

London, 12. Dez. Das Neuterische Bureau meldet aus Pretoria vom 9. ds.: Die Vorposten der Buren teilen mit, daß die Truppen vorrücken. — Aus Frere vom 11. ds.: Die britische Kavallerie trat heute bei Colenso mit einer aus mehreren 100 Mann bestehenden Burenabteilung in Fühlung. Die Buren zogen sich auf das andere Flußufer zurück, worauf von beiden Seiten ein längeres Gewehrfeuer unterhalten wurde, welches jedoch resultatlos verlief. Der Feind nimmt auf den Hügeln eine starke Stellung ein. 5 Bogen der Eisenbahnbrücke bei Colenso sind zerstört, 2 steinerne Pfeiler wurden nachts gesprengt. Die Fußgängerbrücke blieb unversehrt.

London, 12. Dezbr. Die Buren bei Ladysmith haben Kaffern abgefangen, welche für einen Lohn von 15 bis 40 Pfund Sterling Depeschen von Ladysmith nach Escourt bringen sollten. Aus den abgefangenen Depeschen erseht man, daß Menschen und Pferde in Ladysmith auf halbe Rationen gesetzt sind. Whisky kostet ein Pfund Sterling pro Flasche, Milch zwei Schilling sechs Pence pro Büchse. Bier ist ganz ausgegangen. Vom 1. Novbr. bis 5. Dezbr. fielen 3264 Geschosse der Buren in Ladysmith hinein, 31 Zivilisten wurden getötet und 145 Zivilisten verwundet. Das Stadthaus von Ladysmith ist ganz zerstört. Es enthielt Verwundete und die Rothe Kreuz Flagge wehte darauf. Die Vorhalle der englischen Kirche ist demoliert und das Kloster zerstört. Allen Erfolg der transvaalischen Artillerie schreibt man in Ladysmith deutschen und französischen Artilleristen zu.

London, 12. Dez. Die Zahl der Verwundeten und Toten bei Stormberg ist bedeutend höher, als das gestrige Telegramm angab. Wie verlautet entstand in den Reihen der Engländer eine Panik, wodurch das Gefecht mit einer Niederlage endigte. Die Regierung hat aus Kapstadt den Befehl gegeben, dem General Gatacre sofort Verstärkungen zugehen zu lassen. In Kapstadt liegt nur eine Batterie Artillerie. Dieselbe wurde sofort nach der Front abgefanft.

London, 12. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Vorenzo Marquez vom 11. d. M.: Laut Mitteilungen aus Pretoria wurde aus Kimberley am 9. d. M. ein Ausfall gemacht, um die Stellung der Buren bei Camperdam zu nehmen und sich der Wasserwerke zu versichern. Sämtliche Schiffe der Engländer verfehlten ihr Ziel. Einzelheiten über den Kampf werden später erwartet.

London, 12. Dez. Hier erwartet man weitere Fehler der britischen Führer. Das Vertrauen auf die Heeresleitung ist stark erschüttert. Allgemein ist man auf eine baldige Mobilisirung der Freiwilligen und möglicherweise auf Einführung der allgemeinen Wehrpflicht gefaßt.

London, 13. Dezbr. General Gatacre telegraphierte, der Angriff auf Stormberg sei mißlungen, weil die Entfernung nicht richtig abgeschätzt worden war und die Truppe durch die Führer falsch geführt wurde, wodurch sie einen langen Umweg machen mußte. Das Northumberland-Regiment versuchte vergeblich die Anhöhen zu stürmen, den irischen Schützen gelang es, dieselben dann zu nehmen. Die Artillerie war auf beiden Seiten gut bedient. Ein englisches Geschütz, das in einen Graben fiel und ein anderes ging im rutschenden Sande verloren. General Gatacre fügt der Meldung bei, er halte die Orte Buschmannsloch und Cypbage besetzt. Die Zahl der Vermissten vom Northumberland Regiment betrug 366.

— Das Schlachtfeld bei Stormberg befindet sich, wie alle bisherigen, auf britischem Gebiet, durch welches in diesem Falle sogar eine von den Briten gebaute Eisenbahn geht. Von dieser Gegend müßten doch nun sehr genaue Kartenaufnahmen vorhanden sein, die zur Erbauung der Bahn und ihrer Sicherung nötig gewesen wären. Aus solchen Karten hätte aber ein erfahrener Truppenführer leicht ersehen können, ob sich dort ein „geeignetes Gelände“ befände. Daß das Gelände gar nicht bekannt war, ist ein unmittelbarer Vorwurf für den britischen Generalstab.

Waldy mit h, 12. Dez. General White meldet: 500 Mann der Schützenbrigade machten in der letzten Nacht einen Ausfall, um einen der besetzten Hügel zu nehmen und die dort befindliche Hauptke zu zerstören. Sie erreichten den Gipfel ohne entdeckt zu werden, vertrieben den Feind und zerstörten das Geschütz mit Schießbaumwolle. Auf dem Rückmarsch fanden sie den Weg vom Feinde versperrt und mußten sich denselben mit dem Bajonet bahnen. Die Verluste der Buren sind erheblich. Auf englischer Seite fielen ein Offizier und 10 Mann; 3 Offiziere und 40 Mann wurden verwundet. 6 Mann, die bei den Verwundeten zurückblieben, wurden gefangen genommen. Von den Pionieren ist 1 Mann getötet, 1 Mann verwundet worden.

G e r i c h t s s a l l.

[Schwurgericht.] Stuttgart, 12. Dez. Wegen schwerer Körperverletzung im Amte waren heute der 33jähr. verh. Stationsdiener Fritz von hier und der 25jähr. verh. Schlosser Wiedmann von Obergröningen, D.A. Gaildorf, vor das Schwurgericht geladen. Am 22. Juli d. J. Abends 5 Uhr wurde Wiedmann auf dem Westbahnhof hier während er sich mit seiner Frau unterhielt, von einigen Arbeitern, die sie für ledig hielten, beschimpft; insolgedessen wurde Wiedmann mit einem der Arbeiter, dem 43jähr. Maurer Zahn von Göttingen, handgemein. Stationsdiener Fritz kam herbei und schlug auf Zahn los. Dieser erhielt Faustschläge ins Gesicht und auf das rechte Auge und verlor insolgedessen das Sehvermögen an diesem. Die Angeklagten sowohl als Zahn selbst machten keine bestimmten Angaben, von wem der Faustschlag herrührte. Wie aus dem Gutachten der Sachverständigen Dr. Gerod und Prof. Schleich-Lübingen hervorging, war das Auge an einer Stelle geboßen, an der Zahn vor 21 Jahren eine Riswunde erlitten hatte. Bei sofortiger Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe wäre nach Ansicht des letzteren das Auge, dessen Sehvermögen noch $\frac{1}{3}$ betragen habe, möglicherweise wieder geheilt worden. Das Auge wurde in der Dillert'schen Heilanstalt nach 3 Wochen ausgenommen. Staatsanwalt Grathwohl beantragte die Befreiung der Schuldfragen mit mildernenden Umständen. Die Verteidiger, A.A. Dr. Schneider für Fritz, A.A. Dr. Kauffmann für Wiedmann, bestritten eine gemeinschaftliche Körperverletzung und beantragten nur einfache Körperverletzung zu bejahen, da nicht erwiesen, von wem der Schlag auf das Auge ausgegangen sei. Nachdem der Vorsitzende den Geschworenen die Rechtsbelehrung erteilt hatte, bejahten die Geschworenen zwar die Schuldfrage, verneinten jedoch bei Fritz Verübung im Amte, ferner die Gemeinschaftlichkeit und den Erfolg des Verlustes des Sehvermögens. Es war sonach (anstatt § 224) nur einfache Körperverletzung im Sinne des § 223 Abs. 1 des Str.G.B. bejaht, wofür ein Straf Antrag des Verletzten erforderlich ist. Ein solcher war von diesem nicht gestellt, sondern s. Z. nur bei dem Landjäger eine einfache Strafanzeige erstattet worden. Auch ist die dreimonatliche Antragsfrist inzwischen abgelaufen. Hiernach mußte auf Einstellung des Verfahrens und Uebernahme sämtlicher Kosten auf die Staatskasse erkannt werden. (Schw. M.)

Der Spul im Schornstein. Eine „Hegenaustreibung“, die ein eigentümliches Licht auf den Aberglauben der schlesischen Landbevölkerung wirft, ist kürzlich, wie man dem „V. Bot. Anz.“ schreibt, in einer Ortschaft des Kreises Trebnitz ausgeführt worden. Eine Stellenbesitzerin glaubte, ihr Vieh sei „behtzt“ und hatte, dem Räte eines „klugen Mannes“ folgend, zum Zwecke der Ausräucherung der Hege ein großes Gefäß mit Milch, wie sie von der Kuh kommt, hoch oben im Schornstein aufgehängt, damit die Hege, von Unruhe gequält, ihr Treiben einstelle. Und richtig — ganz nach Erwarten, fängt es an, im Schornstein lebendig zu werden und zu rumoren, und immer toller wird das wilde Treiben der „Hege“, bis plötzlich mit lautem Getöse — das im Schornstein hängende Gefäß herniederfällt in den Ramin der Stellenbesitzerin. Verdußt über dieses Ergebnis der Hegebeschwörung, will die Frau den Schauplatz näher in Augenschein nehmen, als plötzlich der „Leibhaftige“ selber dem Schornstein entsteigt und zwar in Gestalt des — Schornsteinfeger's, der gekommen war, seines Amtes zu walten, und dabei nicht ahnend, unter „welches Verhängnis“ er geraten war, das schwankende Milchgefäß über seinem Haupte durch einen Stoß mit dem Besen zum Kentern gebracht und hierbei seine schwarze Amtstracht mit dem weißen Haß überschüttet hatte. Dieser Ausgang der Prozedur soll den Hegenglauben der Stellenbesitzerin schwer erschüttert haben.

Rätselhafte Diebstähle. Eine in der Broterstraße zu Wien wohnende Familie bemerkte vor einiger Zeit den Verlust einer goldenen Remontoir-Uhr und glaubte Grund zu haben, einen früheren Zimmerherrn, der kurz vorher ausgezogen war, hiermit in Zusammenhang zu bringen. Sie erstattete die Anzeige bei der Polizei, und die eingeleiteten Erhebungen ergaben, daß der Verdächtige, ein Buchhalter, dem Verschwinden der Uhr gänzlich fern stehe. Inzwischen hatte sich herausgestellt, daß auch noch andere Wertgegenstände, sowie Kleidungsstücke in Verlust geraten waren; auch Bargeld war abhanden gekommen. Die Familie stand vor einem Rätsel, da trotz aller Vorsichtsmaßregeln die Diebstähle nicht aufhörten. Durch einen merkwürdigen Zufall kam man endlich auf die Spur des Täters. Die Frau des Hauses begegnete eines Tages auf der Straße einer Dame, die eine Winterjackete trug, welche der ihrer Tochter gestohlenen vollkommen gleich. Rasch entschlossen trat sie auf die Dame zu und veranlaßte diese, ihr die Herkunft der Jackete bekannt zu geben. Die Dame nannte ohne weiteres das Geschäft, wo sie das Kleidungsstück gekauft. Die Frau begab sich in das bezeichnete Geschäft und auf ihre Frage, wer die Jackete dort verkauft habe, erfuhr sie, daß ein junger Mann wiederholt verschiedene Kleidungsstücke zum Kaufe anbiete. Nach den weiteren Informationen, die ihr dort zu teil wurden, konnte für die Frau kaum ein Zweifel obwalten. Der Verkäufer der Kleidungsstücke war niemand anders als — der Bräutigam der Tochter.

Elektrische Stiefel oder wirkliche Siebenmeilenstiefel. Wir lesen in der „Kreuz.“: In der letzten Sitzung der technischen Kommission der Schuhmacher-Innung legte der Schuhmachermeister Polakowski elektrische Stiefel vor. In dem Absatz des Stiefels ist ein Apparat eingearbeitet, der mit drei Volt Elektrizität versehen, dem Träger der Stiefel das Gehen bedeutend erleichtern soll. Die Stiefel sind schon im Gebrauche, das Patentverfahren ist eingeleitet; namentlich für an Rheumatismus leidende Personen soll die Erfindung wichtig sein.

— Unsere Geldstücke kann man als Gewichte benützen. Es wiegt: 1 Zwanzig-Pfennigstück 1 gr., 1 Einpfennigstück (Kupfer) 2 gr., 3 Zwei-Pfennigstücke schwach 10 gr., 2 Fünf-Pfennigstücke 5 gr., 1 Zehn-Pfennigstück 4 gr., 10 Zwanzig-Pfennigstücke (Silber) 10 gr., 8 Fünfzig-Pfennigstücke 25 gr., 9 Ein-Markstücke 50 gr., 9 Zwei-Markstücke 100 gr., 9 Fünf-Markstücke (Silber) 250 gr., 1 Fünf-Markstück und 2 Zwei-Markstücke (Silber) 50 gr., 1 Fünf-Markstück (Gold) 2 gr., 1 Zehn-Markstück 4 gr., 1 Zwanzig-Markstück 8 gr. Diese Tabelle ist des Aufhebens wert. Mit 3 Zwei- und 2 Fünf-Pfennigstücken = 15 gr., 9 Ein-Mark, 9 Zwei-Mark und 9 Fünf-Markstücken lassen sich die am häufigsten vorkommenden Gewichte von Briefen und Drucksachen genau kontrollieren. Da die im Kurs befindlichen Münzen ein wenig abgenützt sind, wiegen sie meist einen kleinen Bruchteil eines Grammes weniger. Es wird also ein mit Münzen gewogener Brief eher etwas zu leicht als zu schwer sein, so daß Strafporto sicher vermieden wird.

Weihnachten naht — da dürfte es gewiß im Interesse unserer Leser und besonders auch unserer lieben Leserinnen liegen, darauf hinzuweisen, daß es durchaus nicht ratsam ist, mit der Besorgung der Weihnachtseinkäufe bis zum letzten Augenblick zu warten. Je früher man kauft, desto größer ist die Auswahl! Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband in Hamburg bittet uns, auch noch besonders darauf hinzuweisen, daß es eine außerordentliche Erleichterung für die Geschäftsinhaber und Angestellten bedeutet, wenn die Einkäufe nach Möglichkeit nicht in den späten Abendstunden und den letzten Tagen vor Weihnachten besorgt werden. Wenn man bedenkt, wie sich die Angestellten der meisten Ladengeschäfte die letzten vierzehn Tage vor dem Feste bis in die finstere Nacht hinein plagen müssen, wie durch die unmeßliche geistige und körperliche Anspannung nach solcher Ueberarbeitung das Weihnachtsfest für sie nur bedingungsweise das schönste Fest genannt werden darf, wird man vorstehenden Hinweis gewiß gerechtfertigt finden und ihn — davon sind wir überzeugt — auch beherzigen. Also nicht am späten Abend und nicht erst im letzten Augenblick die Geschenke einkaufen!